



WEITBLICK 01/2017

Der Infobrief Ihres

Bundestagsabgeordneten Thomas Dörflinger



Neues aus Berlin



Sehr geehrte Damen und Herren,

nichts für ungut; aber wenn die Fidelity Stammtischler in Tiengen eine neue Vorstandschaft wählen, geht es sicher demokratischer zu als wenn die SPD ihren Kanzlerkandidaten bestimmt... Dass ein Vorsitzender feststellt, dass dieser oder jene die Nachfolge bilden, gibt es wohl so in keinem Verein.

Abgesehen vom Verfahren ist damit natürlich auch eine inhaltliche Weichenstellung verbunden. Wir haben genau zugehört: die SPD wolle den Kanzler stellen, in welcher Konstellation auch immer. Deutlicher konnte es Martin Schulz eigentlich gar nicht sagen. Damit sind die Alternativen klar!

Und bei aller vielleicht in Teilen sogar berechtigten Kritik am Kurs von Union und Kanzlerin; wer in unserem Land ein rot-rot-grünes Experiment will, der sollte dringend Schulz und SPD wählen. Ich für meinen Teil will das jedenfalls nicht. Daher werden die kommenden Monate insbesondere dem Bemühen dienen, den

Menschen die Unterschiede aufzuzeigen. Ich will das mal Maß und Mitte für alle Politikbereiche nennen: in der Finanz- und Steuerpolitik, beim Bundeshaushalt, auf dem Gebiet der Migrationspolitik ebenso wie bei gesellschaftspolitischen Weichenstellungen.

Der dieser Tage vorgelegte Jahreswirtschaftsbericht zeigt gute Perspektiven am Arbeitsmarkt und ein robustes Wachstum; trotz offener Fragen zum Brexit und zum künftigen Kurs der USA. Das bedeutet vor allem eines: die Richtung stimmt! Wir sollten uns diese Position der Stärke erhalten und zur Grundlage für die Politik der nächsten vier Jahre machen. Dafür brauchen wir eine Union, die so stark wird, dass gegen sie nicht regiert werden kann, und dafür brauchen wir mit Felix Schreiner auch zukünftig eine Stimme in Berlin, die Gehör findet. In diesem Sinne herzliche Grüße aus der Hauptstadt!

Ihr

Thomas Dörflinger, MdB

Gespräch mit Bundesbank-Chef Jens Weidmann



Die Geldpolitik im Euroraum war Thema eines Gesprächs, das Thomas Dörflinger und weitere Mitglieder des Europa- und Finanzausschusses mit Dr. Jens Weidmann, dem Präsidenten der Bundesbank

und Mitglied des EZB-Rates, am 20. Januar 2017 geführt haben. Die EZB verfolgt seit mehreren Jahren einen expansiven geldpolitischen Kurs, der extrem niedrige, teils negative Zinssätze mit einer Reihe unkonventioneller Maßnahmen kombiniert. Die Geldpolitik dürfe nicht zum Gefangenen der Fiskalpolitik verkommen, so Weidmann auf die Frage nach dem Ausstieg aus der ultralockeren Geldpolitik. Der Bundesbank-Chef rechnet mit einem Anstieg der Verbraucherpreise in Deutschland. Im Jahresverlauf 2017 soll die Inflationsrate demnach auf 1,9 Prozent steigen. Damit würde sich die Teuerungsrate wieder dem Inflationsziel des EZB-Rates von mittelfristig unter, aber nahe 2 Prozent annähern.

Erneuter Vorstoß zur Reform des Wahlrechts

Die CDU/CSU-Bundestagsfraktion will noch einmal einen Anlauf für die Reform des Wahlrechts unternehmen. Ziel ist es, die Gesamtzahl der Abgeordneten im Bundestag zu deckeln. Denn mehr Abgeordnete bedeuten auch höhere Kosten für den Steuerzahler. Derzeit hat das Plenum 630 Abgeordnete. Die Idee dabei ist es, den Ausgleich der Überhangmandate, den das gegenwärtige Wahlrecht vorsieht, zu begrenzen und zwar grundsätzlich auf die derzeitige Zahl der Sitze im Bundestag, die bei 630 Mandaten liegt. Deutschland hat ein personalisiertes Verhältniswahlrecht, das ein großes Gewicht auf die Wahlkreise legt, und kein reines Verhältniswahlrecht. Das geltende Wahlrecht sieht vor, dass die 598 Sitze, die der Bundestag grundsätzlich aufweist, zur Hälfte auf die Sieger in den 299 Wahlkreisen entfallen und zur Hälfte auf die Bewerber der Landeslisten der Parteien. Thomas Dörflinger hatte sich bereits frühzeitig für eine Reform des Wahlrechts ausgesprochen. Für den Wähler müsse die Wirkung seiner Stimmabgabe wieder besser erkennbar sein.



WEITBLICK 01/2017

Der Infobrief Ihres

Bundestagsabgeordneten Thomas Dörflinger



Gespräch mit THW-Präsident Albrecht Broemme

Das THW-Rahmenkonzept und damit die Grundlage für die zukünftige strategische und einsatztaktische Ausrichtung der Bundesanstalt Technisches Hilfswerk (THW) war Gegenstand eines Gesprächs, das die CDU-Landesgruppe Baden-Württemberg Mitte Januar mit Albrecht Broemme, dem Präsidenten des THW, geführt hat. Mit dem Bundeshaushalt 2017 hatte die Koalition erneut zusätzliche Personal- und Sachmittel für das THW bewilligt. Broemme informierte die Abgeordneten denn auch über die Mittelverwendung und Organisationsänderungen.



Bund fördert Tüftlerwerkstatt in Bonndorf

Der Bund bezuschusst die Entwicklung eines intelligenten Allradantriebs durch den in Bonndorf ansässigen Betrieb „Landmaschinen Müller“ mit 171 000 Euro. Grund genug für einen Betriebsbesuch. Diesen nutzte Firmeninhaber und Chef-Tüftler Werner Müller, um den Abgeordneten Thomas Dörflinger und Felix Schreiner die dem Antrieb zu Grunde liegende Technik zu erklären. Die Abgeordneten wurden bei ihrem Firmenbesuch von Bonndorfs Bürgermeister Michael Scharf und Max Nägele, dem Vorsitzenden des CDU-Ortsverbands, begleitet.

Termine unseres MdB (Auswahl):

- 02.02. Mandatsträgerkonferenz CDU KV Waldshut
- 05.02. Kirchenkonzert Stadtmusik Tiengen
- 06.02. Gespräch mit Günther Oettinger, Brüssel
- 06.02. Besuch Europäische Verteidigungsagentur
- 06.02. Neujahrsempf. Landesvertretung BW, Brüssel
- 07.02. Gespräch mit Klaus Regling, Direktor ESM
- 07.02. Gespräch mit CDU-Wirtschaftsrat, Brüssel
- 07.02. Gespräch mit Vertretern der EVP im EP
- 09.02. Gespräch mit Vertretern der Caritas Waldshut
- 09.02. Sitzung Vorstand CDU-Ortsverband Tiengen
- 12.02. 16. Bundesversammlung, Berlin
- 14.02. Gespräch mit dem ungarischen Botschafter
- 15.02. Gespräch mit Delegation des brit. Parlaments
- 16.02. Besuch Kreisgymnasium Hochschwarzwald

Sitzungswochen:

13.02. - 17.02.2017



Impressum/Kontakt:

Abgeordnetenbüro Berlin
 Platz der Republik 1
 D-11011 Berlin
 Tel.: 030 227-73495
 Fax: 030 227-76507
 eMail: thomas.doerflinger.ma02@bundestag.de
 Bildrechte: HTG, Badische Zeitung